



Mitternacht

Ah, ich verstehe, firstoffertio! Der Zauberer ist böse wie die Hexe bei Hänsel und Gretel und lockt die Kinder heran, um sie danach zu braten. Dabei läuft ihm schon das Wasser im Mund zusammen.

Oder der Zauberer ist ein alter, verrückter Nazi, der tausende Kinder in den Ofen schickte, und er kann von seiner Unmenschlichkeit nicht lassen, unerkannt und einsam hockt er am Feuer und wartet auf seine Beute.

Der Rattenfänger von Hameln, sein heimliches Vorbild, trällert sein Lied dazu.

Du hast durch dein Schaudern den Märchenschatz gehoben, der kaum etwas dazu beitrug, dass die Menschen daraus lernten. Oder irre ich mich?

So war der Text zwar nicht gedacht, lässt sich aber weiterspinnen:

Ein kleines Feuer ist schnell entfacht,
der Alte hat's schon oft gemacht.

Er lockt die kleinen Kinder an,
er zieht sie mit Zauberei in Bann,
mit Kröten und mit Kräutern,
möchte er sie röstend läutern.

Ein, zwei Reime spricht er leise,
das Wasser rinnt dem alten Greise
im Mund zusammen gar geschwind,
wann hatte ich bloß das letzte Kind?

Die Nachbarn frönen ihrem Triebe,
und vergessen während wilder Liebe
ihre gefährdeten Unschuldslämmer,
die braten beim Computerkrämer....
die leiden an schlechten Träumen
in ihren missbrauchten Räumen.....

Nein, so wollte ich den Text nicht verstanden wissen – hier wandelt der Zauberer nicht mit bösen Absichten, und wenn doch, muss noch etwas verwandelt werden an den Worten.

Es schaudert mich,
Max

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).